

Beschlussantrag

der Gemeinderäte Beate Meinel-Reisinger, Bettina Emmerling und weiterer Gemeinderatsabgeordneter

betreffend Hearing für amtsführende Mitglieder des Stadtsenats

eingebraucht im Zuge der Debatte über Post Nr. 1 (Wahl des Bürgermeisters und dessen Angelobung) in der 37.Sitzung des Wiener Gemeinderats am 24.05.2018

Bedauerlicherweise folgt die rot-grüne Stadtregierung bei der Bestellung von wichtigen Posten dem Beispiel der Bundesregierung – die Bestellung der Bürgermeisterin bzw. des Bürgermeisters sowie der Stadträte und Stadträtinnen der nächsten Wiener Stadtregierung findet auch in Wien hinter verschlossenen Türen, fernab jeglicher Öffentlichkeit, statt. Die Bürgerinnen und Bürger werden – wie auch der Wiener Gemeinderat – vor vollendete Tatsachen gestellt. Abgeordnete sollen den künftigen Bürgermeister sowie die Stadträte und Stadträtinnen wählen, ohne vorher Kenntnisse über deren politischen Pläne zu haben oder auch nur Fragen stellen zu können.

Das wollen wir ändern. Kandidatinnen und Kandidaten für ein Regierungsamt sollen sich einem öffentlichen Hearing im Gemeinderat stellen. So haben die Abgeordneten die Möglichkeit, Fragen zu stellen und in Erfahrung zu bringen, welche Qualifikationen und welche Befähigung die Kandidatinnen und Kandidaten mitbringen. Zugleich können die Kandidatinnen und Kandidaten ihr fachliches Wissen, ihre Pläne sowie ihre Vorstellungen gegenüber dem Gemeinderat und den Bürgerinnen und Bürger präsentieren. Dazu ist nicht nur jeder im Gemeinderat vertretenen Fraktion ein fixes Fragerecht zu gewährleisten, es wäre auch denkbar, den Bürgerinnen und Bürger im Vorfeld die Möglichkeit zu geben, über ein Beteiligungstool ihre Fragen einzubringen. Um allen interessierten Menschen die Möglichkeit zu geben, die Hearings live mitverfolgen zu können, soll es – wie bei allen Sitzungen des Gemeinderates üblich – einen Livestream geben. Dass dies möglich und sinnvoll ist, beweist das Europäische Parlament seit Jahren mit großem Erfolg. Dort findet in den Ausschüssen eine dreistündige Anhörung mit dem designierten Kommissar oder der designierten Kommissarin statt, der oder die für das Thema zuständig ist. Die Anhörung wird auch dort per Live-Stream übertragen.

Ohne das Vertrauen des Gemeinderates kann sich die Regierung nicht im Amt halten. Öffentliche Hearings von Bürgermeisterinnen bzw. Bürgermeistern sowie von Stadträten und Stadträtinnen können das Vertrauen in die zukünftige Stadtregierung stärken – weil man um ihre Qualifikationen weiß. Müssen sich Kandidatinnen und Kandidaten einem öffentlichen Hearing stellen, wird ihre Qualifikation bei der Auswahl eine ganz wesentliche Rolle spielen. Letztlich ist es wohl im Interesse aller, dass in der Wiener Stadtregierung nur tätig wird, wer ausreichend dafür geeignet ist – das heißt: weg von Vetternwirtschaft und Parteienfilz hin zu qualitativer Arbeit, wie sie Wiens würdig ist und wie es unsere Stadt verdient.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher gemäß § 27 Abs.4 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Wien folgenden

BESCHLUSSANTRAG

Der Bürgermeister möge sich gegenüber der Stadtregierung dafür einsetzen, einen Vorschlag zu erarbeiten und dem Landtag vorzulegen, der ein öffentliches Hearing für Personen vorsieht, die zum Bürgermeister, zur Bürgermeisterin oder zum Stadtrat, zur Stadträtin gewählt werden wollen. Das Hearing soll vor der Wahl verpflichtend stattfinden. Alle im Gemeinderat vertretenen

Fraktionen sollen über ein Fragerecht verfügen. Ferner sind Möglichkeiten vorzusehen, dass Bürger und Bürgerinnen ebenfalls Fragen an die Kandidatinnen und Kandidaten zu stellen. Das Hearing soll live gestreamt werden.

In formeller Hinsicht wird die sofortige Abstimmung verlangt.

Wien, 24.05.2018

Reddy
Anna... ..
[Signature] *[Signature]*

MAGISTRATSDIREKTION
DER STADT WIEN
Abgelehnt
Eing.: 24. MAI 2018
PCIL-44745-2018-KNEIGAT
Geschäftsstelle Landtag, Gemeinderat,
Landesregierung und Stadtsenat